

ARA Fritztal



Adresse:
Sonnhalb 42, A-5511 Hütttau

Betreiber:
RHV Fritztal
Obmann Bürgermeister Herbert Farmer
Geschäftsführer Ing. Franz Rainer

Betriebsleiter, Klärwärter:
Ing. Reinhard Kirchgasser; Markus Kaml, Stefan Rettensteiner, Peter Bachler, Martin Moosleitner, Rudolf Bolterl

Kontakt:
Telefon: 06452/6059
Fax: 06452/6059-7
E-Mail: office@rhv-salzburger-ennstal.at
warte@rhv-salzburger-ennstal.at

Inbetriebnahme/Erweiterung - Anpassung:
1986 / 2002 - 2003
Ab 2004 werden alle Vorgaben der 1. AEV eingehalten.

Vorfluter:
Fritzbach. Saprobiologische Gewässergüte I-II oberhalb und unterhalb der Kläranlage Fritztal.
Gewässerzustand: mäßig.

Ausbaugröße:
14.000 EW₆₀
4.200 m³ Abwasser pro Tag (Trockenwetter)

Kanalnetz:
80% Trennsystem, 20% Mischsystem

Reinigungsverfahren/Ausstattung:
1-stufiges Belebungsverfahren
Korbrechen 6 mm Öffnungsweite
1-straßiger Sand-Fettfang
1 Selektor 120 m³
3 Denitrifikationsbecken à 180 m³
2 Belebungsbecken à 452 m³
2 rechteckige Nachklärbecken à 715 m³, 224 m² vorgeschaltete und simultane Nitrifikation und Denitrifikation
getrennte aerobe Schlammstabilisierung
Dekanter
Schlammaustrag - 2 Container

Belastung im Jahr 2015:

	Jahresmittel	Max Monatsmittel	Max Wochenmittel
Schmutzfracht (EW ₆₀)	8.679	11.316	Dez. 15.535
Abwassermenge (m ³ /d)	2.223	3.841	April 4.659

Reinigungsleistung 2015:

Ablaufwerte 2015 (Eigenüberwachung)

Parameter (Grenzwert in mg/l bzw. %)	Jahresmittel (mg/l)	Wirkungsgrad (%)	Monatsmittel	
			Max. (mg/l)	Min. (%)
BSB ₅ (20 mg/l)	3,5	98,7	4,8	98,1
CSB (75 mg/l)	22,1	96,0	26,5	93,5
NH ₄ -N (5 mg/l)	1,3	-	2,8	-
Gesamt-N (70%)	9,0	80,8	12,1	75,2
Gesamt-P (1 mg/l)	0,9	85,9	1,0	78,8

Ablauffrachten 2015

Parameter	Jahresmittel (JM; kg/d)	Max. Monatsmittel (Max. M; kg/d)	Konzentration (mg/l) im Fritzbach bei Q ₉₅ (ca. 1,4m ³ /s)	
			JM	Max. M
BSB ₅	7,2	11,2	0,06	0,09
CSB	48,3	76,6	0,40	0,63
NH ₄ -N	2,9	5,6	0,02	0,05
NO ₃ -N	7,1	11,4	0,06	0,10
Gesamt-N	19,2	26,3	0,16	0,22
Gesamt-P	2,0	3,3	0,02	0,03

Kurzcharakteristik (Stand 2015):

Die Kläranlage Fritztal ist seit 1986 in Betrieb. Sie wurde 2002/2003 an den Stand der Technik angepasst.

Die Reinigungsleistung entspricht seit 1994 bis auf den Gesamtphosphor den gesetzlichen Anforderungen. Mit der neuen Anlage werden ab 2004 alle Grenzwerte eingehalten und auch im Winter ist eine stabil gute Reinigungsleistung gewährleistet.

Die Erhöhung der Konzentrationen der wesentlichen Inhaltsstoffe im Fritzbach ist bei einem Abfluss von 1,4 m³/s (Q₉₅) gering.

Die Fremdüberwachung im Jahr 2016 bestätigt die konsensgemäße Funktion und gute Betreuung der Kläranlage.

Die Entwicklung der Belastung lässt eine leichte Steigerung der Zulaufschmutzfracht bis 1996 erkennen, seither ist die Belastung gleichbleibend (Auslastung 60%, Spitzenmonate bis 80%). Die Abwassermenge steigt bis 2013 deutlich an. Kanalsanierungen haben zu einer drastischen Reduktion der Wassermengen geführt: das Jahresmittel der Zulaufmenge sinkt von 3.321 m³/d (2013) auf 1.927 m³/d (2016).

Saisonale Belastungsschwankungen sind deutlich ausgeprägt. Die Zulaufmengen sind seit der Kanalsanierung deutlich reduziert und vergleichmäßigt.

Die Zulaufkonzentrationen steigen mit der Sanierung deutlich an.

Die Graphiken auf der gegenüberliegenden Seite stellen einerseits die Entwicklung von Belastung und Reinigungsleistung der Kläranlage seit 1989 dar, andererseits die saisonalen Schwankungen in den letzten 10 Jahren. Angegebene Grenzwerte beziehen sich immer auf die 1. AEV.